SoVD Sozialverband Deutschland Wir in Niedersachsen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

Aktuelles
Landespolitik beim Parlamentarischen Abend

SOZIALES
Kampagne: Ortsverbände sind aktiv

VERANSTALTUNGEN
SoVD Niedersachsen auf der Verbrauchermesse infa

AKTUELL

Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann sowie Fraktions- und Parteispitzen beim Parlamentarischen Abend zu Gast

Rund 60 Landtagsabgeordnete diskutieren mit dem SoVD Niedersachsen

Adolf Bauer begrüßte die Gäste im Leinerestaurant.

Dieter Möhrmann (SPD), Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages, beim Grußwort.

Schon die Zahlen belegen es eindeutig: Der zweite Parlamentarische Abend war ein großer Erfolg. Der SoVD Niedersachsen konnte seine Position als erster Ansprechpartner der Sozialpolitik im Lande festigen und ausbauen. Mit fast 60 Mitgliedern des Niedersächsischen Landtages (152 Abgeordnete) fand sich mehr als ein Drittel aller Mandatsträger am 17. September beim SoVD ein, um sich mit dem größten Sozialverband des Landes auszutauschen und zu diskutieren.

„Besonders erfreulich war es, dass die Sozialministerin erneut einer Einladung des SoVD Niedersachsen gefolgt ist", sagt Landesvorsitzender Adolf Bauer zur Teilnahme von Mechthild Ross-Luttmann. Bauer selbst, die zweite Landesvorsitzende Edda Schliepack und Landesgeschäftsführer Dirk Swinke nutzten die Gelegenheit, intensive Gespräche mit der Ministerin und dem Landtagsvizepräsidenten Dieter Möhrmann zu führen. „Dass weitere drei Minister im Laufe des Abends zu uns gekommen sind, freut uns natürlich umso mehr", ergänzt der SoVD-Landesvorsitzende.

Gemeint waren Wissenschaftsminister Lutz Stratmann, Umweltminister Hans-Heinrich Sander und Innenminister Uwe Schünemann, die zu unterschiedlichen Zeiten im Veranstaltungsraum am Landtag erschienen. „In allen Bereichen des täglichen Lebens gilt es, die Interessen von Familien, sozial benachteiligten, behinderten, alten oder gesundheitlich eingeschränkten Menschen zu berücksichtigen. Wir werden deshalb stärker denn je den Dialog auch mit Ministerien führen, die sich auf den ersten Blick nicht mit Sozialpolitik im engeren Sinne beschäftigen", betont Bauer. Doch damit erschöpfte sich die Liste politischer Führungspersonen und Entscheidungsträger noch nicht, die beim Parlamentarischen Abend ein- und ausgingen. Horst Wendland (zweiter Landesvorsitzender), Manfred Grönda (Landesschriftführer), Elisabeth Wohlert (Landesfrauensprecherin), Hans-Peter de Vries (Vorsitzender Organisations-Ausschusses) und Ernst-Bernhard Jaensch (Vorsitzender Ausschuss für Verbandsstrukturen) führten zahlreiche informelle Gespräche mit der Landespolitk. Darunter waren der Fraktions- und Parteivorsitzende der CDU, David McAllister, die Vorsitzende des Sozialausschusses, Gesine Meißner (FDP), und Ursula Helmhold (Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen). Dazu kamen der Direktor beim Landtag, Wolfgang Göke, sowie die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD, der CDU, der FDP und der Linken. Weitere Landesvorstands- und Ausschussmitglieder des SoVD nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, mit den Abgeordneten ihrer Regionen Gespräche zu führen und die Kontakte des Verbandes in ganz Niedersachsen zu intensivieren. Auch dazu bot der Parlamentarische Abend die ideale Gelegenheit, da nahezu alle Gegenden zwischen Harz, Heide und Nordsee vertreten waren.

Landesgeschäftsführer Dirk Swinke im Gespräch mit der niedersächsischen Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann beim Parlamentarischen Abend.

David McAllister (rechts) und der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU, Bernd Althusmann, mit Edda Schliepack.

Das Kabarett-Duo „Fool Tool" sorgte mit komödiantischen Einlagen für gute Stimmung.

Adolf Bauer wendet sich an Landesregierung

Heimgesetz angemahnt

In seiner Eröffnungsrede zum Parlamentarischen Abend beschränkte sich Landesvorsitzender Adolf Bauer nicht nur auf die Begrüßung der zahlreichen Gäste aus der Landespolitik - er betonte zudem einige aktuelle Positionen des SoVD.

Der Sozialpolitik schrieb er deutliche Worte ins Stammbuch: „So wie beim Landesgleichstellungsgesetz werden wir als Interessenvertretung einer Viertelmillion Mitglieder in Niedersachsen auch zukünftig aufmerksam das politische Handeln im Lande verfolgen - und das heißt mehr als nur beobachten. Wir werden zum Beispiel ein sehr waches Auge auf die Ausgestaltung und das Zustandekommen eines niedersächsischen Heimgesetzes haben. Wir sind gesprächsbereit, lassen Sie uns die konkreten Inhalte jetzt vorantreiben! Auf diese Weise können wir gemeinsam dafür sorgen, dass wir von Anfang an ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen und nicht wie beim Gleichstellungsgesetz erhebliche Nachbesserungen erwirkt werden müssen", mahnte Bauer. In diesem Zusammenhang bezog sich der Landesvorsitzende vor allem auf die erfolgreiche Bündnisbildung zum Landesgleichstellungsgesetz, welche erst durch die Versäumnisse ursprünglicher Gesetzentwürfe nötig geworden sei. Hier habe der SoVD deutlich gemacht, dass er als großer Verband, aber auch als Motor innerhalb des Bündnisses, für konstruktive Mitarbeit stehe.

Ursula Helmhold (Grüne) tauschte sich mit dem Direktor beim Landtag, Wolfgang Göke, aus.

SOZIALES

Medizinische Rehabilitation

Wichtige Änderungen für Pflegebedürftige

Mit der Reform der Pflegeversicherung ergeben sich seit dem 1. Juli dieses Jahres für pflegebedürftige Menschen im Bereich der Rehabilitation (Reha) einige Neuerungen.
Insbesondere für ältere und pflegebedürftige Menschen gibt es spezielle Rehaeinrichtungen. Die sogenannte geriatrische Reha berücksichtigt die spezifischen Erkrankungen älterer Menschen. Im Mittelpunkt stehen die Wiedergewinnung, Verbesserung oder der Erhalt einer möglichst weitgehenden Selbstständigkeit der Senioren.
Ein weiteres Ziel ist es, die Pflegebedürftigkeit nach der Krankheit vermeiden zu können, sie zu verringern oder ihr vorzubeugen. Um eine medizinischen Reha-Maßnahme in Anspruch nehmen zu können, muss diese bei einem Arzt beantragt werden. Befindet der Arzt sie für notwendig, wird der Antrag an den entsprechenden Rehaträger (zum Beispiel die Krankenkasse oder die Rentenversicherung) weitergeleitet. Die Rehaträger prüfen, ob es Gründe gibt, die der Maßnahme entgegenstehen. Bei einer Ablehnung durch den Träger wird der Arzt aufgefordert, die Rehabilitationsbedürftigkeit und -fähigkeit sowie die Chancen auf eine positive Rehabilitationsprognose zu untersuchen. Wenn diese medizinischen Indikationen gegeben sind, stellt der Arzt ein Rezept für die Rehamaßnahme aus. Auf Grundlage der persönlichen Krankenakte überprüft der Medizinische Dienst der Krankenkasse (MDK) die Notwendigkeit der Rehamaßnahme. Die Reha wird anschließend von der Krankenkasse genehmigt. Mit Inkrafttreten der Reform der Pflegeversicherung zum 1. Juli dieses Jahres ändert sich das bisherige Vorgehen insbesondere für Pflegebedürftige. Der MDK ist nun dazu angehalten, bei seiner Stellungnahme zur Pflegebedürftigkeit auch festzustellen, ob und welche Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation geeignet, notwendig und zumutbar sind. Die Pflegekassen werden durch diese Feststellung des MDK auf eine notwendige Leistung zur Rehabilitation aufmerksam, müssen dies dem Versicherten und seinem behandelnden Arzt und dem zuständigen Rehaträger mitzuteilen. Diese Mitteilung gilt dann als Antrag auf die jeweilig empfohlene Rehamaßnahme. Über die Entscheidung des Rehaträgers muss die Pflegekasse informiert werden. Wenn keine Maßnahmen erbracht wurden, muss sie gegebenenfalls vorläufig die Leistung selbst erbringen.

Pflege- und Wohnberatung

Ihre Ansprechpartner

Standort Westerstede
Mareike Milachowski
Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede
Tel.: 0 44 88 / 7 64 39 98

Standort Hannover (Stadtgebiet)
Marita Koch
Herschelstraße 31, 30159 Hannover
Tel.: 05 11 / 70 148-43

Projektleitung
Sandra Köddewig
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: 05 11 / 70 148-35

Aktueller Beratungsfall des Monats

Wenn die Zahnarztrechnung zu hoch ist

August 2008: Frau M. sucht mit ihrer Zahnarztrechnung die Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) auf. Vor der Behandlung hatte sie von ihrer Zahnärztin einen Heil- und Kostenplan für den anstehenden Zahnersatz erhalten. Die Leistungen darin waren nach der Gebührenordnung für Zahnärzte mit dem Steigerungsfaktor 2,3 berechnet. In der Rechnung, die sie nach der Behandlung erhielt, wurde jedoch mit dem Faktor 3,5 bis 5,0 abgerechnet. Frau M. fragt sich, ob sie die nun teurere Rechnung vollständig bezahlen muss und bittet die UPD um Rat. Der in dem Heil- und Kostenplan veranschlagte Betrag ist grundsätzlich verbindlich. Die Zahnärztin ist bei Aufstellung dieses Plans in der Lage, die von ihr zu erbringenden Leistungen zu überblicken und verpflichtet, die anfallenden Kosten genau anzugeben. So kann die Patientin sich entscheiden, ob sie die Behandlung von dieser Zahnärztin durchführen lassen möchte. Eine Erhöhung des im detaillierten Heil- und Kostenplan veranschlagten zahnärztlichen Honorars ist nur gerechtfertigt, wenn nicht vorhersehbare Umstände, wie etwa Komplikationen, zu einer Erhöhung geführt haben. Gründe wie „enge Zahnstellung“ oder „eingeschränkte Mundöffnung“ rechtfertigen eine Gebührenerhöhung in der Regel nicht, da nicht ersichtlich ist, dass diese Besonderheiten nicht schon vor Beginn der Behandlung erkennbar waren. Bei Abweichungen der Zahnarztrechnung vom Plan ist zu beachten, dass bei den Angaben zu den Material- und Laborkosten – im Gegensatz zum zahnärztlichen Honorar – von einer unverbindlichen Schätzung ausgegangen wird. Tatsächliche Mehraufwendungen für Material- und Laborkosten gehen daher grundsätzlich nicht zu Lasten des Zahnarztes. Frau M. wird nun die Rechnung in der Höhe begleichen, die sich unter Berücksichtigung des 2,3fachen Gebührensatzes ergibt und das Gespräch mit der Zahnärztin suchen, um die Gründe näher zu erläutern.

Ihre Ansprechpartner

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD

Unabhängige Patientenberatung
Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann

Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 – 29/ -73/ -81

www.unabhaengige-patientenberatung.de

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

„Körperwissen- Baustein 1“ Freitag, 14. Nov. 2008
Das Immunsystem - Rheumatische Erkankungen

„Körperwissen- Baustein 2“ Freitag, 21. Nov. 2008
Das Herz-Kreislaufsystem

„Körperwissen- Baustein 3“ Freitag, 28. Nov. 2008
Das Hormonsystem - Das Verdauungssystem

„Körperwissen- Baustein 4“ Freitag, 5. Dez. 2008
Vorbeugung druch Ernährung und Bewegung

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformationszentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils von 9:30 bis 12:30 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Heike Kretschmann oder **Elke Gravert**
Tel. 0511/70148-81 **Tel. 0511/70148-73**
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

Schwerbehinderte

Seminar

Vom 27. bis 29. Oktober veranstaltet der SoVD Niedersachsen wieder das Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement“ im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa.
In dem Seminar werden den Teilnehmenden umfangreiche Kenntnisse für eine sach- und fachgerechte Arbeit der Schwerbehinderten- und Personalvertretung vermittelt. Die Veranstaltung richtet sich an Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitgeberbeauftragte. Die Seminargebühr beträgt 350 Euro inklusive Vollpension und Unterbringung. Interessierte können sich noch bis zum 10. Oktober anmelden: SoVD Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/7014837, E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de

Unterschriften für die Sozialsstaatskampagne

SoVD-Ortsverbände sammeln

Bei der Unterschriftenaktion auf dem Marktplatz konnte der Ortsverband Rinteln den ehemaligen niedersächsischen Innenminister Heiner Bartling für eine Unterschrift gegen den Sozialabbau gewinnen. Bartling ist seit fast 20 Jahren Mitglied im SoVD.

Bei einer Aktion auf dem Rathausplatz verlieh der Ortsverband Munster der SoVD-Forderung zur Bekämpfung der Altersarmut mit einer „obdachlosen“ Puppe auf einer Parkbank Ausdruck und konnte so die Aufmerksamkeit auf die Kampagne lenken.

Der Ortsverband Immensen präsentierte bei der Veranstaltung „Samstags in Lehrte“ die Aktivitäten des SoVD und sammelte 400 Unterschriften gegen den Sozialabbau.

Das dreitägige Stadtfest nutzte der Ortsverband Uelzen, um die Initiative des SoVD vorzustellen. Außerdem unterstützten über 500 Besucher die Sozialstaatskampagne mit ihrer Unterschrift. Während der Veranstaltung konnten auch einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELL

NDR sucht SoVD-Mitglieder für Filmbeitrag

Alleinstehend und über 70

In einer älter werdenden Gesellschaft gibt es eine wachsende Zahl von alleinstehenden Menschen über 70 Jahre. Das NDR-Fernsehen möchte nun einen Beitrag zum Thema Partnersuche drehen und sucht deshalb nach Senioren, die mindestens 70 Jahre alt sind und auf diese Suche gehen wollen.
Bereits vor einigen Tagen hatte der Norddeutsche Rundfunk den SoVD Niedersachsen um Unterstützung gebeten und startet jetzt einen Aufruf an die 250.000 Mitglieder, sich bei Interesse bei der Produktionsfirma des NDR zu melden. Wer im entsprechenden Alter ist und eine Partnerin oder einen Partner suchen will, kann sich mit den Redakteuren in Verbindung setzen. „Durch unsere Arbeit wissen wir, dass es jede Menge ältere, aktive und lebenslustige Menschen im SoVD gibt. Und obwohl nur ein Teil unserer Mitgliedschaft über 70 Jahre alt ist, können wir uns gut vorstellen, dass sich darunter einige befinden, die sich einen neuen Partner oder eine Partnernin wünschen“, sagt Landespressesprecher Christian Hoffmann dazu. Der geplante Ablauf der Dreharbeiten sieht vor, dass ein Mitglied diesen Aufruf im „Niedersachsen-Echo“ liest und sich daraufhin beim NDR meldet, damit die Suche mit der Kamera begleitet werden kann.
Wer Interesse an einem Mitwirken beim geplanten Filmbeitrag hat, kann sich bei Johann Ahrends unter der Telefonnummer 0511/5686006 melden.

Neues in der Pflege

Tagung

Seit Juli dieses Jahres gelten neue Regelungen in der Pflegeversicherung. Sowohl für Pflegebedürftige als auch für deren Angehörige hat sich vieles verändert.
Mit der Veranstaltung „Pflege transparent: Die häusliche Pflege und die Pflegeversicherung“, die der SoVD Niedersachsen zusammen mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen am 14. Oktober von 13.30 bis 17 Uhr in der Akademie des Sports in Hannover durchführt, sollen den Teilnehmern die wichtigsten Änderungen erläutert werden. Interessierte können sich für die Tagung beim SoVD Niedersachsen (Tel.: 0511/70148-43) anmelden. Dort können auch weitere Informationen angefordert werden.

Kürzlich wurde der 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Neu Wulmstorf, Änne Heinrich (links), eine Spende von 500 Euro überreicht. Das Einrichtungshaus Kullack und der Friseursalon Stümpel bezuschussten damit einen Ausflug mit Menschen mit Behinderung zur Moorbahn in Burgsittensen. Zudem ist eine finanzielle Unterstützung einer neuen Gymnastikgruppe geplant.

Im Elektroauto von Osterholz nach Aachen

Werbung für den SoVD

Über 400 Kilometer fuhr Manfred Brüning gemeinsam mit Enno Mayer in seinem E-Mobil nach Aachen, um in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für den Sozialverband Deutschland zu werben.
„Ich will zeigen, dass man auch als schwerbehinderter Mensch eine solche Tour unternehmen kann. Außerdem mache ich auf die Arbeit des SoVD aufmerksam, der sich für Menschen mit Behinderung einsetzt“, sagt Brüning, der auch 1. Vorsitzende des Ortsverbandes Grasberg ist. Auf dem Weg zur „5. Aachener Elektro-Euregiotour“ - einer Veranstaltung für interessierte E-Mobil-Fahrer - musste er mit seinem 50 km/h schnellen Fahrzeug alle 45 Kilometer einen Zwischenstopp zum Aufladen der Akkus einlegen. Praktisch war, dass das Gefährt des 61-jährigen Frührentners aus Holste gleich zweifach auffällt: Zum einen natürlich als seltenes Elektroauto, zum anderen durch die Werbeaufkleber an der Seite für den SoVD. So kommt Brüning schnell ins Gespräch und kann aktiv für den SoVD werben. Mit auf den Weg von Ritterhude bei Bremen durch Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurde ihm ein Torfkahn, ein Wahrzeichen von Osterholz, gegeben. Diesen überreichte er in Aachen dem dortigen Kreisvorsitzenden Hans Günther Ehlers mit Grüßen aus dem Norden. Auch dort konnte er von den Vorzügen seines Autos überzeugen: „Hundert Kilometer kosten gerade einmal 80 Cent. Und im Gegensatz zu vielen Autos bekomme ich mit meinem City EL keine Rückenschmerzen, weil es besser gefedert ist“, erläutert das SoVD-Mitglied.

Der 1. Kreisvorsitzende Günter Ramke (links) und sein Stellvertreter Eduardt Feldt (Mitte) verabschieden Manfred Brüning.

Nachruf

Der SoVD Oldenburg trauert um

Monika Drieling

Die 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Oldenburg verstarb am 12. Juli 2008 im Alter von 64 Jahren. Monika Drieling war seit 1979 Mitglied im SoVD Niedersachsen. Seit 1990 gehörte sie dem Vorstand des Kreisverbandes Oldenburg an und engagierte sich darüber hinaus als Vorsitzende des Ortsverbandes Ganderkesee.

Der SoVD Niedersachsen wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisverband Celle

Frauentreffen

Zu einem Frühstück unter freiem Himmel hatte die Frauensprecherin des SoVD-Kreisverbandes Celle eingeladen.
Neben 150 Frauen und einigen Männern waren auch die Landesfrauensprecherin, Elisabeth Wohlert, und der Vorsitzende des Kreisverbandes Celle, Manfred Grönda, der Einladung gefolgt. Grönda berichtete dabei über die Sozialstaatskampagne des SoVD, für die auch im Celler Kreisverband zahlreiche Unterschriften gesammelt werden, um gegen den Sozialabbau zu protestieren.

Gleich vormerken

integ-Termine

integ-Gruppe Peine
11. Oktober 2008, 16 Uhr
integ-Treffen, Paritätischer Peine, Virchowstr. 8a, Peine

8. November 2008
Voraussichtl. Backen, Ort und Zeit nach Absprache

integ-Gruppe Uelzen
3. Oktober 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, Ort nach Absprache

7. November 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, Ort nach Absprache

integ-Initiativgruppe Hannover
14. Oktober 2008
Filmabend, SoVD-Haus, Herschelstr. 31, Hannover

11. November 2008
Themenabend/Jahresplanung 2009, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg
17. Oktober 2008, 18 Uhr
integ-Treffen, André's Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Nähere Informationen sind auch im Internet unter www.integ-nds.de abrufbar.

integ-Initiativgruppe

Konzertreise

„Vorsicht Gebläse!“ - So lautet der Name des Blasorchesters, das im Rahmen des Kulturprojektes „Regionale Integration“ mit einem Konzert den Abschluss des gesamten Projektes darstellt.
Aus diesem Anlass plant die Initiativgruppe der integ-Jugend im Kreis Rotenburg (Wümme) im Dezember eine Konzertfahrt nach Alsfeld in Hessen. „Vorsicht Gebläse!“ spielt anspruchsvolle Titel unter anderem von Earth, Wind and Fire, Robbie Williams und anderen. Weitere Mitfahrer sind willkommen. Interessenten wenden sich bitte an Sonja Oetjen und Markus Dreher (Tel. 04261/848787) oder per E-Mail an integ-rotenburg@t-online.de. Zu der Konzertreise wird es eine öffentliche Informationsveranstaltung am 24. Oktober um 18 Uhr in Andre's Domhof in Rotenburg geben.

Dänemark-Freizeit der integ

Attraktive Ausflüge

Bei strahlendem Sonnenschein reiste die 18-köpfige Gruppe der integ-Jugend im SoVD zu ihrer jährlichen Freizeit auf die dänischen Ostseeinsel Falster. Unterstützt wurde die integ-Gruppe dabei von der Volkswagen AG, die für die Freizeit zwei Kleinbusse zur Verfügung gestellt hat.
Das angemietete neue Gästehaus in Marielyst bot viele Möglichkeiten für Spaß und Spiel, wie beispielsweise einen Poolbereich, Billard, Tischkicker und vieles mehr. Auch der nahegelegene und rollstuhlgerechte Strand lud zum Sonnenbaden und Schwimmen ein. Zahlreiche attraktive Ausflugsmöglichkeiten standen bei der Dänemark-Freizeit ebenfalls auf dem Programm.
Neben Besuchen der umliegenden Städte Marielyst Strand und Nyköbing Falster wurden auch Besichtigungen der beeindruckenden Kreidefelsen von Mön und eine Zeitreise in ein Mittelalterdorf mit einem ritterlichen Turnier unternommen. Ein Tagesausflug in die dänische Hauptstadt Kopenhagen mit ihren über 500.000 Einwohnern durfte selbstverständlich nicht fehlen. Hier konnten die Teilnehmer die Stadt mit ihren zahlreichen Museen, Bauwerken und dem Wahrzeichen - der „Kleinen Meerjungfrau” - erkunden. So verbrachte die Gruppe der integ-Jugend im SoVD aus Niedersachsen in entspannter Atmosphäre eine interessante und aufschlussreiche Woche.

Die Teilnehmenden der Dänemark-Freizeit, die von der integ-Jugend organisiert wurde, verbrachten eine Woche auf der dänischen Insel Falster.

integ-Arbeitsgruppe Jugend und Soziales

Arbeitsmarktchancen

Im Rahmen des Workshops „Arbeitsmarktpolitik für junge Menschen mit Behinderungen“ im August dieses Jahres bekamen die Mitglieder der AG Jugend und Soziales der integ-Jugend die Möglichkeit, mit Detlev Jähnert, dem persönlichen Referenten des niedersächsischen Landesbehindertenbeauftragten zu sprechen.
Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung in Stade wurden aktuelle Gesetze, die junge Menschen mit Behinderungen in Ausbildung und Erwerbstätigkeit bringen sollen, von Jähnert beurteilt. Das „Budget für Arbeit“ stellt dabei ein besonders hoffnungsvolles Programm für in Werkstätten beschäftigte Menschen mit Behinderungen dar. Mit diesem Budget soll Behinderten geholfen werden, den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt zu schaffen. Anregungen erhielten die Teilnehmer Andy Domogalski, Michael Muckle und Katja Krüger aber auch für die inhaltliche Arbeit zu dem Thema innerhalb des Verbandes.
„Das Ziel, zum Ende des Jahres ein Vorschlagpapier zur Arbeitsmarktpolitik für junge Menschen mit Behinderungen aufgrund verschiedener Perspektiven zu erstellen, rückt damit in greifbare Nähe“, sagt Krüger, die Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Jugend und Soziales.

VERANSTALTUNGEN UND REISEN

Deutschlands größte Verbrauchermesse

Landesverband auf der infa

Vom 18. bis 26. Oktober findet in Hannover wieder die infa, Deutschlands größte Verbrauchermesse, unter dem Motto „Erleben, Entdecken, Einkaufen...“ statt.
Mit seinem Messestand möchte der Landesverband die Funktion des SoVD als Wegweiser durch die Soziallandschaft Niedersachsens darstellen. Dafür sollen die über 60 Geschäftsstellen in Niedersachsen präsentiert und beworben werden. Für alle Besucher, die nicht zwischen Nordsee, Harz und Heide wohnen, wird die Standbetreuung aber natürlich auch die Adressen der anderen Landesverbände des SoVD bereithalten.

Präsentation der Kampagne

Im Mittelpunkt steht die Präsentation der Unterschriftenkampagne „Sozialabbau stoppen! - Sozialstaat stärken!“. Mit der Kampagne setzen sich SoVD und Volkssolidarität gegen weitere Rentenkürzungen, für den Zugang zu notwendigen Gesundheitsleistungen und für die Einführung eines Mindestlohnes ein.
Engagiert halfen bisher viele Orts- und Kreisverbände des SoVD in Niedersachsen mit zahlreichen Aktionen. So kamen bisher schon viele Unterschriften zusammen, deren Anzahl auf der infa weiter ergänzt werden sollen. Außerdem wird

das attraktive SoVD-Reiseprogramm der Landesverbände Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt und dem Reiseveranstalter TCI Reise & Service mit den aktuellen Reisezielen des kommenden Jahres im Fokus stehen.
Wie in den vergangenen Jahren wird sich der SoVD-Stand in Halle 24 „Bewusst Leben“ befinden und die Standnummer F 26 tragen. Die infa ist täglich von 9.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Informationen im Internet

Der Eintritt kostet zehn Euro. Weitere Informationen zur Messe sind im Internet unter www.heckmanngmbh.de erhältlich. Karten können auch telefonisch unter der Nummer 01805/4470 (14ct/min) bestellt werden. Die infa feiert in diesem Jahr ihr 55. Jubiläum und lockt mit vielfältigen Angeboten und einer großen und umfangreichen Weihnachtsausstellung.

Kreisverband Osnabrück diskutiert / Neue Räume für Beratungszentrum

100 Teilnehmende bei Kreisarbeitstagung

Auf der diesjährigen Kreisarbeitstagung des Kreisverbandes Osnabrücker Land am 30. August konnte die Kreisvorsitzende Irmgard Wessel den Landesvorsitzenden des SoVD Niedersachsen, Adolf Bauer, begrüßen. Zudem fanden sich rund 100 Vertreter der Ortsverbände ein, die von der Kreisvorsitzenden ebenfalls willkommen geheißen wurden.
Nach einem Grußwort ging Bauer auf die aktuellen Themen des SoVD Niedersachsen ein. Er berichtete, dass Dr. Gerald Uhlich einstimmig zum Geschäftsführer des SoVD-Bundesverbandes berufen wurde. Zudem ging Bauer auf die Reform des Vereinsrechtes ein, weshalb auf eine Vereinheitlichung der Satzung für alle Verbandsebenen hingearbeitet werden soll.
Die Sozialstaatinitiative, die im Mai erfolgreich angelaufen ist, würdigte Bauer ausdrücklich. Bisher könne man sich über sehr positive Rückmeldungen und die Unterstützung vieler Bürger freuen. Mit diesem Engagement könne auf die Schieflage des derzeitigen Sozialsystems aufmerksam gemacht werden. Der SoVD werde sich darum bemühen, in diesem Zusammenhang Netzwerke, zum Beispiel mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), zu intensivieren. Im Zuge der Erlangung der Rechtsfähigkeit des niedersächsischen Landes-

Adolf Bauer sprach bei der Arbeitstagung zu den etwa 100 Vertretern der Ortsverbände.

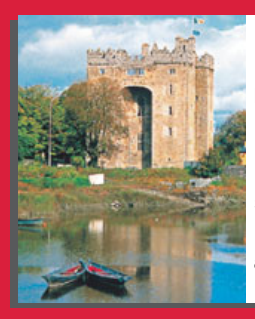
verbandes hob Bauer insbesondere das Engagement der Kreis- und Ortsverbände hervor. Derzeit haben bereits knapp 70 Prozent der SoVD-Mitglieder in Niedersachsen ihre Zustimmung zu einem rechtsfähigen Landesverband gegeben.

Neuer Geschäftsstellenleiter

An der Arbeitstagung des Kreisverbandes nahm auch der neue Leiter des Osnabrücker Sozialberatungszentrums, Carsten Elmer, teil. Seit Mai dieses Jahres leitet der 46-Jährige das achtköpfige Team der Geschäftsstelle und der Außenstellen in Bersenbrück, Bohmte und Melle mit den drei Mitarbeiterinnen. Neu ist Elmer beim SoVD jedoch nicht: Zunächst arbeitete er beim SoVD Hamburg, bevor er dann als Rechtsschutzsekretär in das Sozialberatungszentrum nach Osnabrück wechselte. Nach einem Umzug beraten Elmer und seine Kollegen im Beratungszentrum die Mitglieder des SoVD rund um die Themen Rente, Pflege, Hartz IV, Gesundheit und Behinderung in den frisch renovierten Büroräumen im Goethering. Der Eingang zu den modernen Räumlichkeiten befindet sich in der Kleiststraße.

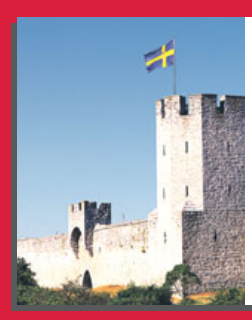
TCI/SoVD-Reisekatalog. Jetzt anfordern!

Zu den Fjorden Norwegens mit MS Albatros
Hochseekreuzfahrt vom 6.-13.6.2009
Sie steuern u.a. Bergen, den Geirangerfjord, Ålesund und Flåm an.
ab 1.099 Euro in der 2-Bett-Kabine

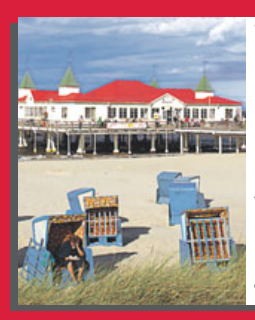


Rund um England mit MS Albatros
Hochseekreuzfahrt vom 6.-14.9.2009
Ihre Reisestationen sind Belfast, die Isle of Man, Cornwall, London und Amsterdam.
ab 1.185 Euro in der 2-Bett-Kabine

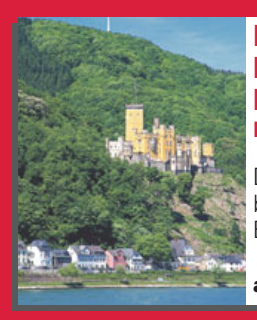
Auf Sonnenkurs ins Mittelmeer mit MS Albatros
Hochseekreuzfahrt vom 2.-12.10.09
Neben der Straße von Gibraltar erwarten Sie Falmouth, Porto, Malaga und Ajaccio.
ab 1.400 Euro in der 2-Bett-Kabine



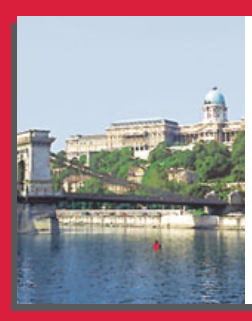
Ostsee und Baltikum mit MS Marco Polo
Hochseekreuzfahrt vom 7.-14.9.2009
Folgende Häfen warten auf Sie: Tallinn, St. Petersburg, Helsinki und Stockholm.
ab 945 Euro in der 2-Bett-Kabine



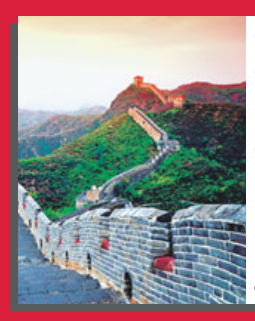
Von der Ostsee bis nach Brandenburg mit MS Sans Souci
Flusskreuzfahrt vom 5.-12.6.2009
Ihre reizvollen Reiseziele sind u.a. Stralsund, Vitte auf Hiddensee, Rügen, Stettin, Postdam und Berlin.
ab 1.095 Euro in der 2-Bett-Kabine



Die schönen Drei: Main, Rhein und Mosel mit MS Swiss Corona
Flusskreuzfahrt vom 24.-30.7.2009
Die drei Flüsse führen Sie nach Miltenberg, Aschaffenburg, Koblenz, Cochem, Bernkastel und Trier
ab 919 Euro in der 2-Bett-Kabine

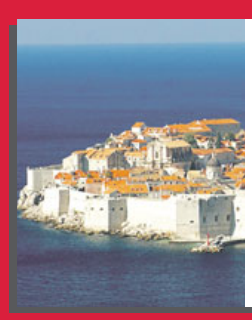


Auf der schönen blauen Donau
Flusskreuzfahrt vom 18.-25.9.2009
Auf der Donau geht es u.a. nach Wien, Esztergom, Budapest, Bratislava, Melk und Passau.
ab 779 Euro in der 2-Bett-Kabine

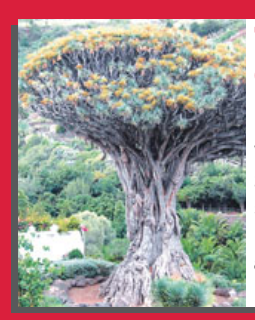


Glanzlichter Chinas: Shanghai und Peking
Flugreise vom 8.-16.2.2009
Chinas Metropolen lassen Sie den olympischen Geist nachspüren, den Platz des himmlischen Friedens und den Kaiserpalast entdecken.
ab 895 Euro im Doppelzimmer

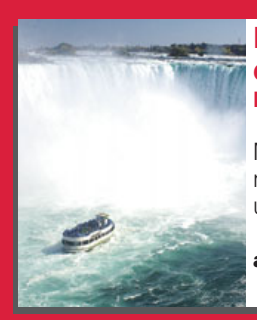
Sizilien: Schatzkammer der Geschichte
Flugreise vom 21.-28.2.2009 (DUS)
Flugreise vom 20.-27.2.2009 (HAN)
Die Vulkaninsel bietet Ihnen den schönen Urlaubsort Cefalù, den Ätna und Palermo als Entdeckungsziele an.
ab 525 Euro im Doppelzimmer



Dalmatien: Perle der Adria
Flugreise vom 5.-12.4.2009
Dubrovnik, Montenegro, das Nerevta-Delta und die Insel Korcula erwarten Sie.
ab 675 Euro im Doppelzimmer



Teneriffa: Tropengarten der Kanaren
Flugreise vom 22.-29.4.2009
Von Puerto de la Cruz aus steuern Sie Santa Cruz, den Pico de Teide und hübsche Dörfer wie Icod an.
ab 625 Euro im Doppelzimmer



Kanada: Impressionen des Ostens
Flugreise vom 17.-28.5.2009
Machen Sie eine Reise in die weite Welt nach Ottawa, Quebec, Toronto, Montréal und zu den tosenden Niagara-Fällen.
ab 1.895 Euro im Doppelzimmer

Änderungen vorbehalten

Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2009 zu.

gemeinsam reisen - meer erleben. Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name:
Vorname:
Straße:
PLZ, Ort:

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
– SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31 30159 Hannover
oder an den Veranstalter:
– TCI Reise & Service, Schulstraße 26, 27612 Loxstedt-Stotel
oder fordern Sie den Katalog einfach an per E-Mail: reisen@sovd-nds.de
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 65, Fax 70 148 - 70